

Nachhaltige Trilogie

Als langer, dünner Riegel fügt sich der Baukörper harmonisch in das Grundstück, dank seiner geringen Tiefe von gut 6 m ist er sonnendurchflutet und hell. Hier dominieren Offenheit, Transparenz und Leichtigkeit. Unglaublich, doch auf diesem schmalen Streifen entstanden tatsächlich drei Wohneinheiten: Zwei Einfamilienhäuser und mittig ein «Tiny House» im Standard Minergie-P.

Von Carmen Nagel Eschrich ■ Ursprünglich befanden sich zwei traditionelle Chalets auf dem Grundstück. In einem wuchs die Bauherrin auf, doch langfristig boten sie zu wenig Platz und kaum Komfort. Die Gegebenheiten waren bestens bekannt und der Abbruch ermöglichte einen viel versprechenden Neustart: Die Bauherrschaft dachte an zwei Einfamilienhäuser auf dem lang gezogenen Grundstück. Eines davon wollte sie selbst bewohnen und eine Einliegerwohnung im Untergeschoss einrichten – das andere sollte verkauft werden. Die Schwierigkeit lag darin, aus der äusserst schmalen Parzelle das meiste herauszuholen. H-O Architekten optimierte die Grundidee. Inhaber Markus Oegerli erläutert: «Unser Konzept bestand darin, ein Tiny House statt einer typischen Einliegerwohnung zwischen die beiden Häuser zu stellen und somit einen zu-

sammenhängenden Baukörper zu schaffen.» Daraus ergab sich auch die Freiraumgestaltung; alle drei Wohneinheiten haben eine eigene, private Terrasse. Ausserdem nutzt die nördliche Wohneinheit das Tiny House Dach als Terrasse. Ein breites Schiebetürelement führt hierhin, das helle Sonnensegel spannt hoch über den Holzdielen und gewährleistet auch an heissen Tagen eine angenehme Atmosphäre. Die beiden Zimmer im südlichen Haus profitieren von einem Balkon. Ob Südost oder Nordwest – beide Längsfassaden sammeln Sonnenenergie über bodentiefe, zwei-flüglige Fensteröffnungen. Eine einheitliche Gebäudeflucht schafft Klarheit, der Höhenvorsprung bringt Spannung: Mittig liegt das Tiny House mit Dachterrasse, die beiden äusseren Häuserteile heben sich durch zwei Geschosse hervor und akzentuieren den niedrigeren Gebäudeabschnitt.



Elegante Optik

Bei der Konstruktion entschieden sich Planer und Bauherrschaft für einen Massivbau. Um den Energieverbrauch gering zu halten, setzte das Team auf eine zukunftsweisende, optimal gedämmte Hülle mit verputzter Aussenwärmedämmung. Auf den 15 cm starken Backstein wurden 20 cm Dämmung angebracht, ein Aussenputz schützt die Konstruktion vor Witterungseinflüssen. Rhythmisch wechseln sich Wandflächen und Verglasung in den Längsfassaden ab. Dabei schaffen die grossen, raumhohen Fenster lichtdurchflutete Wohnräume. Markant liegen die Treppen quer im Grundriss. Daran gliedern sich Installationskerne wie zum Beispiel ein Bad mit Oberlicht oder die Küche. Wenige Wände mussten dafür erstellt werden, sie gliedern in öffentliche oder private Bereiche. Alles fliesst; automatisch entsteht vor der Kochzeile – von Aussenwand zu Aussenwand – der Wohn- und Essbereich. Privater fühlt es sich hingegen hinter der Treppe an, eine Tür führt zum Schlafzimmer. Die Materialisierung wurde von der Bauherrschaft wohl überlegt, der fugenlose, schwarz geölte und polierte Betonboden harmoniert mit der schlichten Möblierung und spiegelt die klare, einfache Konstruktion wider. Blickfang bietet die Küche der Bauherrschaft, eine schwarze Skulptur mit Holz als Küchenrückwand.

Ursprüngliche Bebauung





_Bauherrschaft
 Familie Wydler
 Bettenstrasse
 4123 Allschwil

_Architekt
 H-O Oegerli Markus
 Architekten SIA AG
 Katzenhubelweg 1
 4600 Olten
 Tel. 062 213 96 96
 www.h-o.ch

_Bauphysik
 Bauphysik Schweiz GmbH
 Ringstrasse 15
 4600 Olten
 Tel. 062 212 83 83
 www.bauphysik-schweiz.ch



Nachhaltig geplant und gebaut

Die Bauherrschaft ist glücklich mit dem Ergebnis, ein zukunftsweisendes Minergie-P- Projekt entstand. Es handelt sich um eine optimal ausgewogene Mischung aus verdichtetem Wohnen im Vergleich zu freistehenden Einfamilienhäusern und sensibler Integration in die Topografie. Neben Komfortlüftung wurden auf den Flachdächern der zweigeschossigen Häuser PV-Module aufgebracht. Sie wenden sich der Sonne zu und erwirtschaften viel kostenlosen Strom für die Bewohner. Zusammen mit dem Kompaktgerät (Heizung, Lüftung, Warmwasser) ist dies der Weg zum Minergie-P Gebäude und damit zu einer nachhaltigen Bauweise. ■